

Über einige neue Batrachier aus den Sammlungen des Wiener  
Museums.

Von Dr. Franz Steindachner.

Assistenten am k. k. zoologischen Museum.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 23. Juli 1863.)

*Pleurodema elegans* n. sp.

(Taf. I, Fig. 1—5.)

*Capite brevi; rostro obtuso-rotundato; fronte plana oculis prominentibus; lingua rotunda, grassa, postice leviter emarginata; superficie corporis modice tuberculata; colore dorsi subviridi-cano, maculis et punctis nigris flexuosis; colore glandulae oblongae lumbaris nigro, punctis maculisque coeruleis.*

Die Totalgestalt ist stark gedrunken, der Kopf kurz, die Schnauze stumpf abgerundet und fast vertical zum oberen Mundrande abfallend; der Scheitel flach oder schwach convex.

Die ziemlich grossen Nasenöffnungen liegen nahe an der Oberseite des Kopfes am oberen Ende des vorderen Schnauzenrandes, zunächst unter der stumpfen, wenig vorspringenden Nasenkante, und sind nach hinten gerichtet. Die grossen Choanen sind durch einen bedeutenden Zwischenraum von einander getrennt und reichen bis zum äusseren Rande der geradlinigen, schiefgestellten, kurzen Gaumenleisten, die nach hinten convergirend, eine ziemlich breite Lücke zwischen sich lassen, und nur wenige kleine, stumpfe Zähnen tragen.

Die ziemlich grossen, kugeligen Augen treten stark hervor, die Entfernung derselben von einander gleicht dem Diameter des Trommelfelles, dessen Durchmesser nur unbedeutend die halbe Länge der Augenöffnung übertrifft.

Die Mundspalte ist sehr weit, nahezu  $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, und reicht nach hinten bis unter die Mitte des kreisrunden Trommelfelles.